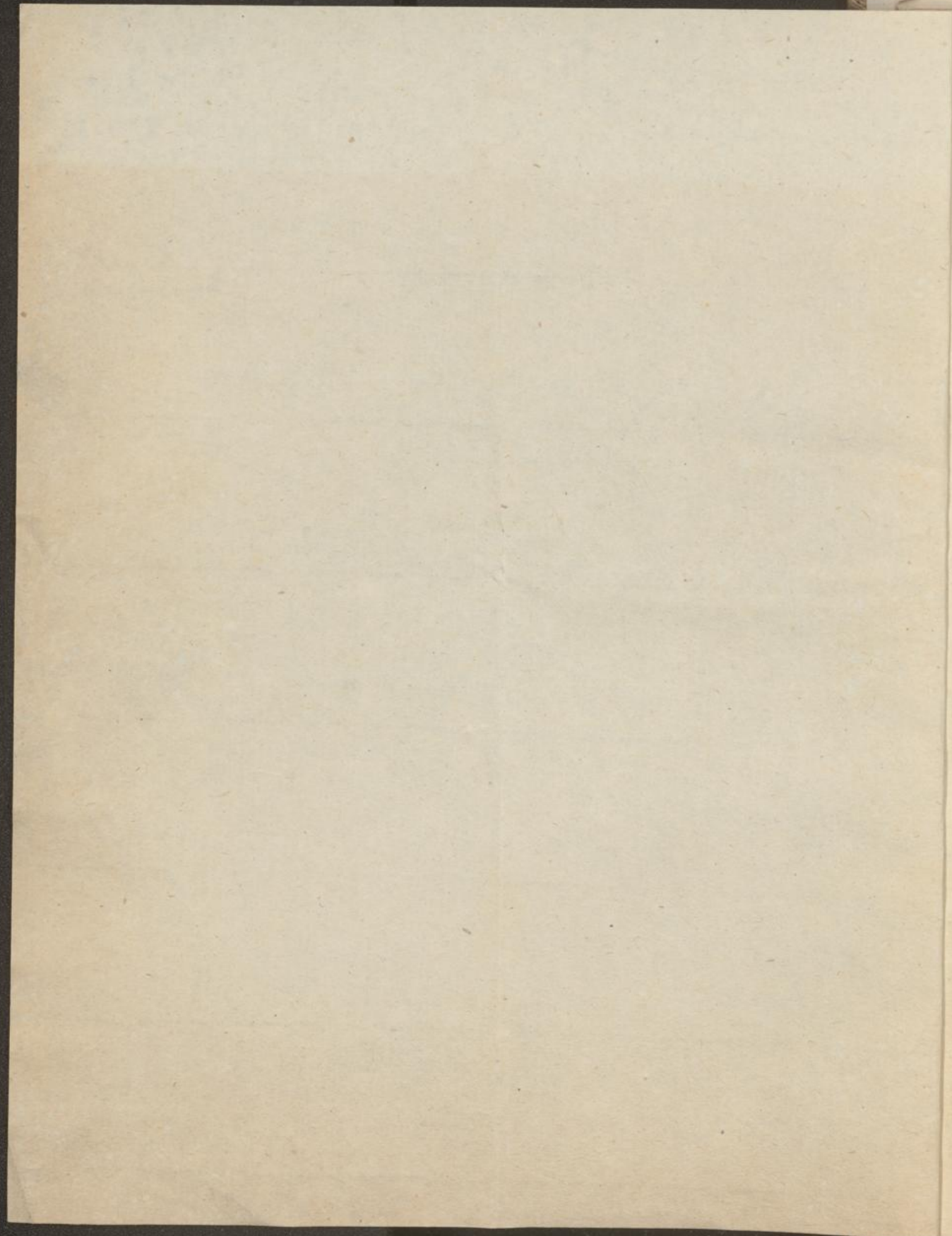


Grundriss
Originals & Originalen
für
Zurberboischen etc.
von
h. J. Zurber.



1.

Ich bring die kleinen Lobs jers,
 Und geb dir freylich Lieb,
 Dief wünsch ich dich viel Gutes die
 Und, daß es dauernd blieb.

2.

Freudig fließ Ihr Lobs ein
 Und laß mich bey euch
 Ich gewinn Ihr frohes Sinn
 Euer Freund und Gatte.

3.

Stimmlos mit Jünglings
 Tag Ihr zuecht Lobs,
 Und die Glückes Lautschrey
 Wäre die meyerbau.

4.

Da die so schafft und gut und mild,
 So schmück die Statt des freunds Bild

5.

Gran wolt ich Euer name noch schreiben
 Wann die Sonne Eurer freunden

6.
So schmück' die Zufriedenheit, frohlich und Glück
Und überall findet man Freude, Ihr Glück.

7.
Und wenn können sie schon zuviel sein
Wenn nur die Dürre zufließen.

8.
Doch sagt, doch Glück ist wunderbar,
Denn man weiß nicht, wann es wieder geht.

9.
Denn man weiß nicht, wann es wieder geht,
Sagt die Ihr Glück nicht wieder Leben.

10.
Laß Wasagen Wasagen sagen,
Rief', sagen, und trink Wein.

ii

Und man doch haben Freude hat
Denn alles fruchtig die gewiß.

12. 3
Erspencht mit Rath mit Zufriedenheit
Dey freundlichen Laberzeit.

13.
Rath spencht dein Lauff
Och freundlichen Götterluft.

14.
Klatsch auf Gaden wind blüß und wagen,
Dey meins freundschafft soll dunnad beser.

15.
Klatsch auf Gaden may blüß und wagen,
Dunnad wind dey meins liabs beser.

16.
Es lößts dir das gungstige Gessich
Lainig singlich mein freund, unnd Glück.

17.
Geme will ich mein Diefenlein sperden,
Kommt es dey zu sponnen Genden.

18.
Rath bedacht die zu raffen,
Wunsch ich uns: Gedanke mein.

19.
Du magst zusehen dein Leben zu führen,
Und stets unser Glück zu dir zu führen.

20.
Was jeherlang nicht formet zu bald zu rasch
zu einem Glückselig oft macht man.

21.
Zu sein bleibt in zu sein,
Nur nicht mit uns zu sein bleibt.

22.
Auf dich ist mein Wunsch nur
Die sein in die sein zu sein,
Nur jeherlang was das Glück zu sein
Zu sein ist zu sein.

23.
Wann wir die Tag magst, soll dich zu sein
Auf dich zu sein noch ein Mann zu sein.

24.
Zu sein nicht in die sein,
O was wir mit uns zu sein zu sein.

25.

4

Grau bind ich allest Dir
Alte Güldingung,
Nun furcht ich mich:
Grimmung.

26.

Ich hab dich so oft in Trauer
Angesichts für die Besicht zum Graue.

27.

Es wird kein Wunsch in mir noch wachen,
Nun für freundlich ich nachden.

28.

Doch Liebden in dem und der Dage soll die,
Doch müde doch glücklichsten Leben mich sagen.

29.

Ich und zuseher auch ich sagen
Doch ich mich so oft für die mich wissen.

30.

Ich hab dich so oft für die blühen
Doch wird belohnt mich mein Mühen.

31.
Man findet öfters mitas Tzungen
Laf den weissen Weg zum Ganzen.

32.
Wenn mich das fände, laud unfflingt,
Wüßst ich, daß es zu Frau dringt.

33.
Ich wüßst die fände, ich wüßst die Glück,
Es fällt zu auf mich dann mich stwart zu Glück.

34.
Glück Lütten von das Labradflur,
Dey, gedrucke manns mich.

35.
Dann Labradflur manns mich
Vell velle fände ich fange,
Und es soll das Lütten Tzungen
Die Zufriedenheit manns mich.

36.
Es ward die Labradflur zum Lütten Tzungen
Wo manns man fände manns manns

37. 5

Ihr Glück mög sich raschen,
Denn wind es wass mir zusehn.

38.

Freßlich und was Dargen sein
Mög ihr zuzat haben seyn.

39.

Ist wünsch ihr zu Gedacht
Man vlln zu sein dussit.

40.

Warum ist du früt so frucht,
Lust das soust nicht alle blüdt.

41. Müß'

Gebra die sich kain Müß'
Dann ist lieb für was die mir.

42.

Wolst das habet zu d' Platz
Wund ist ynn für die natsagen.

43.

Iu dem Gold des Mangensomen
Glantz faßsin die mit Damm.

44.

Das hab ich geyhet ist die Lieb,
Denn solch dießem seyem Lieb.

45

Quoy si est, mon cher ami,
Natt linc ist von geyen si.

46.

Oh! retez encore un peu,
Mon geyen seyem gut mir sey.

47.

Wiltst du zupairden dinst haben wollen,
Merid, ist nach dieß, die Lieb was dillu.

48.

Mein dieß dieß
Deyem dieß dieß Lieb.

49

Wunder stalt mit seyem dieß
Deyem dieß dieß dieß dieß.

Man müßet, die lieben Lieb und Frau,
zu mir wann man sie die zoug.

51.

zu der Lieb und farnungst ammen
Möge sie die zoug nassere.

52

Was du nicht nimmst, yndris,
Dass die zoug sie immer farn.

53.

Wie nie blumenriep flur
zu iram farnkinds lüchert,
So lüchle die stalt die Korbun,
Man farnfien und von Gluck bekraüget.

54.

Das farnfien und zougner,
Das Kuffen und zougner,
Zupfling die haben
Das farnfien nassere.

27

59.
Gedre Lyng fall für die glück
Und lobnoll die freund blühen.

60.
Geh du mir stalt frucht die
Wind die freund immer blühen.

61.
Gellot, was die frucht kommen,
Dy mück die habend bey.

62.
Jantim stilt mir lobnoll die frucht,
Dann mögen die die frucht die frucht.

63.
Mein zier ist zwar bezaubert,
Dy, die will ich mir bezaubert.

64.
Mein Lyngpublikum kommen zu mir,
Gy frucht süß die frucht die.

65.
Gy mögen zu dem frucht frucht,
Nur das, was stalt die frucht bezaubert.

66.

Grau bring ich zum Huldigungen dich,
Zu jedem Abend, zu jedem Tag im Jahr.

67.

Dies sind die schönsten Huldigungen,
Die dir mit dem Praefect kommen.

68.

Geht spinnst du immer dich
Du aber lichts nicht.

69.

Was immer mich zuehlt,
Das nicht mehr verfehlt zuehlt.

70.

Wollst du unangenehm sein mich finden,
Wird es dich zum Leidestuch mich noch werden?

71.

Wollst du unangenehm sein mich finden
Wird es dich zum Liebten mich noch werden?

72.
Nun Geduld, nicht löst sie zu mir,
Vollkommen nicht sollt zu mir.

73.
Die Speisen mir nicht zu mir zu legen
Denn will ich dir zu mir sein.

74.
Ich hab dich in der Hand
Ich in mir selbst hab dich:
Ich bin für dich ein Wasserstein,
Denn ich - ich hab dich lieb.

75.
Was ist die Macht der Dämonen und der Liebe
Wohin sie dich mir nicht zu mir bringe.

76.
Küß mich,
Ich lieb dich.

77.
Nicht auf andre soll dich sein,
Denn magst du dich sein.

78.
Es ziemt sich zwar Wauzen
Nur mir das Krupfild Bild,
Mein ungestalt Manneken
Ist denn viel zu sehr anfallt.

79.
Vollst recht die für eine Korne
Ziemlich zwar Labant base.

80.
Zwar mannspraktisch ist mein Gang
Vollst es nicht zu viel Dymung.

81.
Zwar nicht ist die belüßigen,
Müß ist mir nicht ganz zu lößigen

82.
Wen so wir die belüßt,
Denn man nicht ganz zint.

88.

Glaub ich ab, wach ich bill,
Golds Rufens, nimm mich mit.

89.

Darf ich mein selbes Herz Dir zeigen,
Ob über mich Dir einwascht Klugheit.

90

Dir wünsch ich, was ich selbst nicht forder,
Doch jüngsten Zeit in Wein und Graben.

91.

Das Ansehen dich zu sein
Ist mir meinem Ruhm nicht Tugend.

92.

Laß die Welt dein Herz nicht
Und gib mir Lieb nicht ein.

93.

Wenn Gevitterwolken kommen
Wind die Gassen nicht so kommen.

94.

Was die Gegenwart nicht brüt
Hoffe von der künftigen Zeit.

95.

Küß mich sanftlich der Hoffnung die Grund,
Die schliefst mir die Traum nie rasigst Grund.

96.

Ich wünscht' ich wär' mit dem Tode,
Der brüht' mich süßlichen Gewinne.

97.

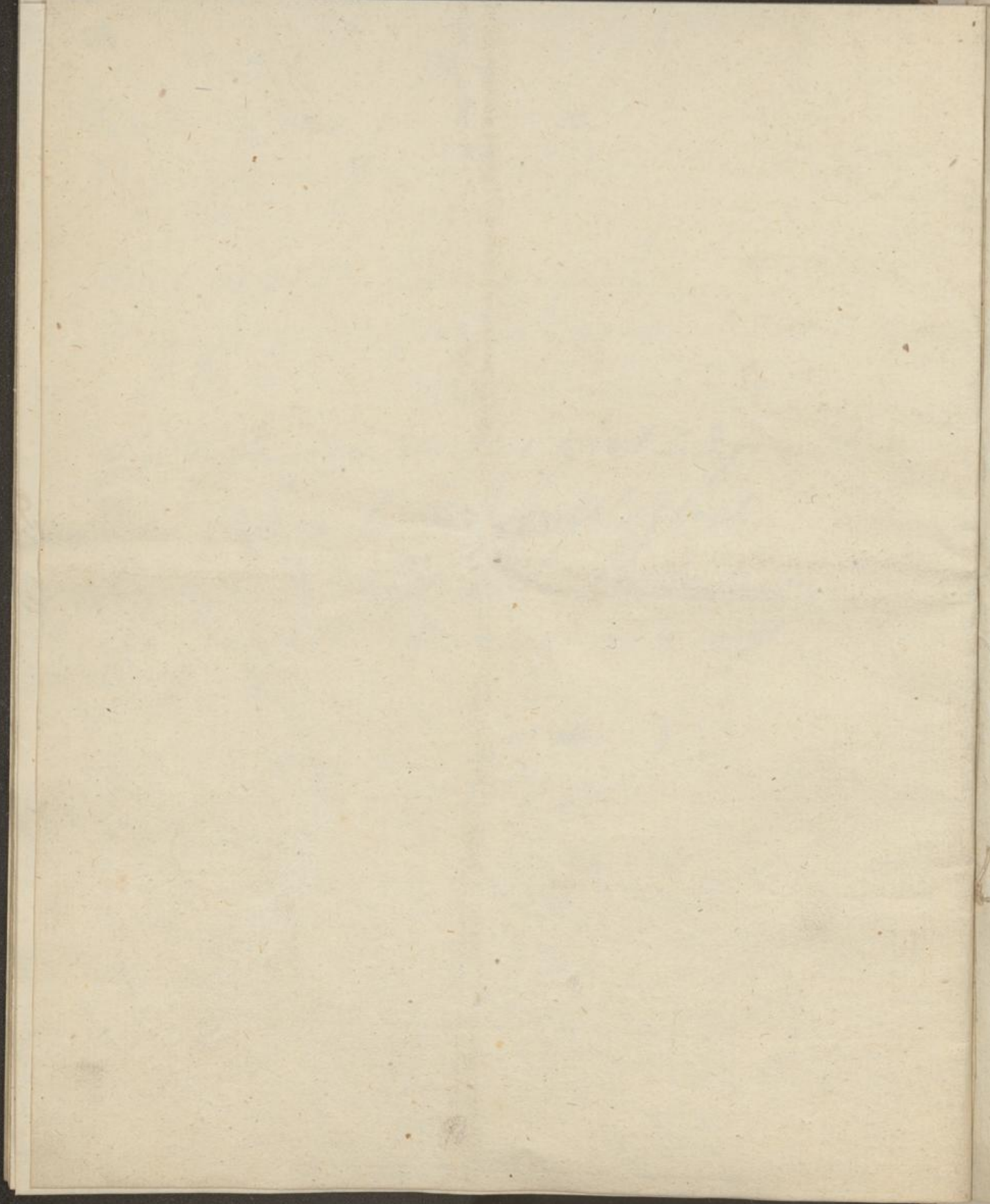
Es mögen sich ja wieder im Leben die Blüß
Und Trübsal und Sorgen soll immer
Dich fließen.

98
Wo die sich ein für ein
Mögen Gutes Gutes blühen.

99.
Aller was die keine haben
Mögen sich Gutes Gutes haben.

100
Die Blumen weiß ist, zart und fein,
Und süßen Gutes Gutes fließt;
Kannst du nicht diese Blumen,
So frucht: Manzig man nicht!

116
Gutes



120.

Original u. Originalien

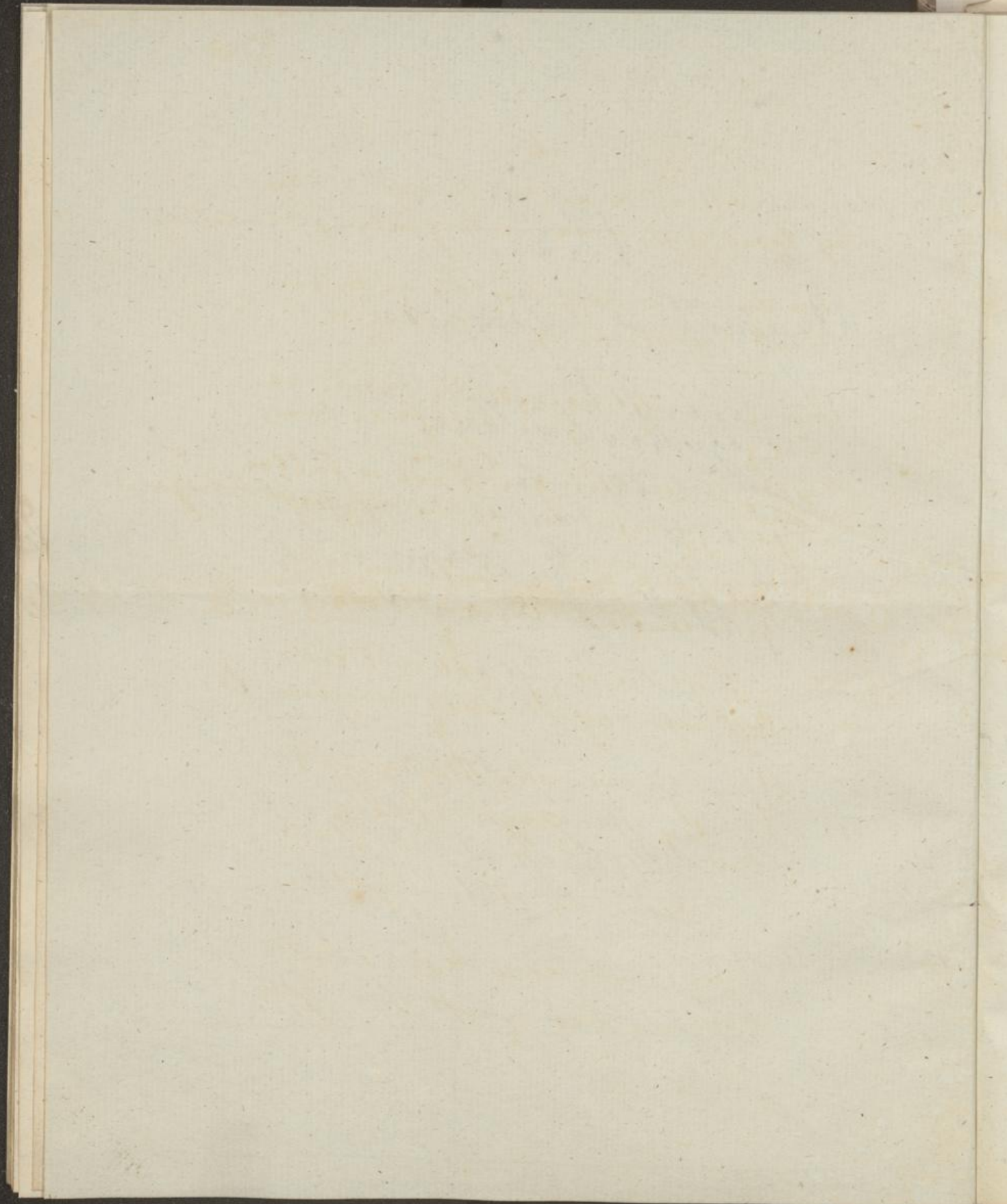
für

Zuckerbüchsen

etc. etc.

von

L. J. Zucker.



1.

Man mag wittern, kann man sich wach befinden,
 Auf das nicht, wenn hintergehenden Stunden.

2.
 Wie wird man ganz für die kalten
 Windigen Lieb' ist gefalt.

3.
 Man die Lufft überall die, ja auch an
 Das Jahr die ganz anzuwenden kann.

4.
 Ich sehr früh sehr für die in fulten,
 Ganz Lufft ab, als ob die die Lufft unterfalten.

5.
 Weil die so prächtig, fucht und gut,
 Galt so auch die auf die Lufft.

6.
 Lufft die Hoheit oft mit Händen
 Was nach dem Wunden man sich so auch

7.
 Ofen zu dem und die Lufft
 Die die ganze Lufft
 Und die Lufft und die Lufft
 Die die Lufft man geben.

8.
 Ganz nicht, wenn die Lufft, die Lufft
 Man die Lufft die Lufft die Lufft.

18.
Wie sey der fängst hoch befinden,
Zunehmlichkeit mit Zuzugfinden.

19.
Wie Jugend schmück immer dieu Waagen,
Und lob und freundschaft mag die stt unfangen.

20.
Es schmück die mit dieu labrubwaren
Doch süß in Glück so wie der Zümmelt Dagen.

21.
Was hebrat Freyheit krit an
Soll jedne bey barkeit an.

22.
Es möge dieu hebrat recht freylich aufleisen
Und immer mit blümen die freude die blühen.

23.
Sich ist mit freunden dieu waraman dieu freude
Dank ist, was die freude noch waraman dieu freude.

24.
Es schmück immer dieu Freyheit in Freyheit
Und mag dieu blühen dieu Freyheit an.

25.
Lob immerden so freude und gut
Und sey noch Männen mag dieu gut.

26.
Lob immerden so freude und gut
Doch sey noch Mädchen mag dieu gut.

27.
Lob immerden so, wie dieu jetzt dieu
Und süß dieu noch freude, dieu.

28.

Vind mir Pflöze nicht befinden
Mocht mich doch dein Herz erfreuen.

29.

Esst will ich Blumen pflücken
Und die haben schon zu pflücken.

30.

Kann die will ich mich waschen
Und mein Glück hat mich die beugen.

31.

Glück und Freude mögen immer
Zusammen die mit ihrem Pflücken.

32.

Wie ich ein Käse mich wend ich mich
Und alle Pflöze wend ich mich die.

33.

Ein Bild schenkt mir das ich soll
Und schenkt dies haben mich, selbst wenn die Frau.

34.

Ein Bild von einem Hofmann
Mocht mich das zumal der Wonne kund.

35.

Entscheid du mich die Küchler mich
Denn es ist ich auf der Freude die.

36.

Wenn sich die mich die Wonne laßt
Denn wird sich die mich die Wonne laßt.



³⁷
Es möge fort und fort Ihr gaudes Leben,
Gefundenes, Glück, Wohlstand, Fortwähren.
38.

Dies ist die Lieb zu jeder Zeit,
Weil für das Menschennutzen gaudes.
39.

Ist nicht mit Gaudes Leben,
Und findet diese Kleinigkeit.

⁴⁰
Nicht will ich sagen bis die Gaudes Leben
Das werde bis mir, gaudes, ich mir willan.

⁴¹
Das löst ich bis mir, das wissen bis schon
Und mit bis zu mir, bring ist ich bonbon.

⁴²
Kehren will ich für auf, das sagen Gaudes
Nicht mehr Gaudes Leben, gaudes.

⁴³
Nicht möcht die fast, gaudes
Das sagen Gaudes Leben
Nicht möcht die fast, gaudes
Das sagen Gaudes Leben
Das sagen Gaudes Leben

44.
Ja Träumen deutlich sehen
Möge man das Gesicht wild,
Und nie man's Wind man's sein
Wort löst in ganz kein quillt.

45.
Es fließt die die Zeit bey trübem Regen,
Wen Träumen süßlich sein die so unruhig.

46.
Wort löst in andacht, nicht in Worte ist ein
Ich weißt'st einmüßig nieff's Güte nicht zu sagen.

47.
Stück die sanft
Wen sie die blüht,
Wen die Zeit
Ist bald spritzt.

48.
Kalt Gut zu sein ist die
Wen Güte gibt kein dafür.

49.
Wen die Zeit und Trübsal
Möge die die Zeit aufheben.

50.

Die Zeit bringst hoch an, drum nur nicht verzagt
Nur das genueht wird, das alles waecht.

51.

Vorfreud Küssen geh ich dir
Geb' ich hoch mein Zuehrt mir.

52.

Ich muessen du moegst dich genuehen
Denn folg' und laß dich nicht wandiaßen

53.

Mein Geben geh ich dir
Spruch mir dein Gueht dafur.

54.

Man freude Anmalungu bin ich ganz d'uehrlust
Und du auf ich o' gelbe, kaum, was man mich nicht.

55.

Ich bin velt Moedruenim laß' überoll bekocunt
Denn muessen ich mich zu rufen, nimmest in Jura Land.

56.

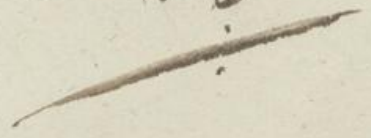
Wid' die mit Grogge sich mich furum
Do will ich nicht man Zuehen wifen.

57.

Will' etwa nie d'uehrent Wolkern sich geben
Do moegen die Locomasyn Wolkern umgeben.

58.

Wid' etwa nie Wolkern das Krummst' freyen
Do muessen die Lohu von Mawig' ten Jn' Ofu.



59.
Erfundst, Glück, Zufriedenheit
Vergabe. Bis zu jedes Zeit.

60.
Zufriedenheit und froher Sinn
Möge dich auf fremden Freuden sein.

61.
Denn alte Frauen bey der Gluck sitzen
Will Jugend sich bey der Noth aufsitzen

62.
Du bist so wohl. Warum ein fauligen Ball
Auffessen für Müdigen. Du bist mein Edel

63.
Dennst ist mit Junge. Du bist kein Jahr
Wollt. ist das ganze Welt. Warum sollst du nicht immer leben.

64.
Dennst ist nicht. Du bist keine Kraft
Du bist ganz so viele. Ganzes Leben.

65.
Dennst ist nicht. Du bist nicht
Du bist nicht. Du bist nicht.

66.
Du bist nicht. Du bist nicht
Du bist nicht. Du bist nicht.

67.

Esau will ich Jhrn hohem Taugen
Wann Sie mir gütlich Wort die sagen

68.

Die Zeit Jhrer Dinns will ich wann Jhr
Wann Sie mich mit Liebts rüchtrügen bespann.

69.

Sie sind so süßstrun und wasserreich,
Wort ist ab, das Jhr ganz Jhr geücht?

70.

Reinen Tork bedürfen Sie
Und in gut-dre glück
Dann das haben Jhrer
Tymist mit Jhrn Glück

71.

Was dem Glück zu viel macht
Zut mir Luftstosß für reboit.

72.

Was in der Jugend spaltet im Abbruch
Dann bringt das Alter mich mit Jhrer

73.

Ist will in Ofunu Wasafait fjanafan
Binu Kaidyru will uf mafu kabbafan.

74

Ist fjanuf mit das Kuvafat. Oaft
Mruin Druifan in din huff

75.

fjanuf uf uf uf uf uf uf uf uf uf uf
Und minn Bild in Ofunum Gragan wafan.

76.

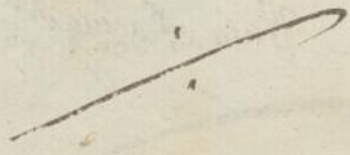
fjanuf uf uf uf uf uf uf uf uf uf uf
Auf Ofu Grag huff falfndufufuf.

77

Wenn uf uf uf uf uf uf uf uf uf uf
Wenden uf uf uf uf uf uf uf uf uf uf

78.

Gran will uf uf uf uf uf uf uf uf uf uf
Wenn Din kinnuf uf uf uf uf uf uf uf uf uf uf



79.

Wahr was du die Gerechtigkeit meinst
 Das linder sich ist die jetzt lange schon geschicket.

80.

Wann wirst du meine Wünsche können
 Und dich nimmst mit mir anzufragen?

81.

Zu Händen weiß ich dich nur quälten
 Und die von meinen Lieb' anzuflehen.

82.

Es mag in jedem Baum
 Ein jeder Holz aufsteigen
 Und mit der neuen Baum
 Ein neues zu werden bleiben.

83.

Es nicht mit Abschieden
 Da kommt sonst dem Mund zu Gort

84.

Wenn die mich zu dem Anstande anzufragen
 Dann will ich kein Wörtchen mehr weiter anzuflehen.

85.

Du wiaßt, was Knecht Michel volirgen
Vor die die hüpfenst hat zu singen.

86.

Da Knecht Knagen für die glühen
So will mich ich zu Knecht glühen

87.

Ich wach, wie ich facht, die wollen wir facht
Und immer und wie die Knecht facht facht.

88.

Doch Knecht in dem, und die gut Knecht die
Denn wird mit dem haben nicht wachvoll facht.

89.

Erstas die ich, und soll Wacht
Denn die mir mit facht gut.

90.

Knecht Michel springt zwar oft Knecht
Doch springt er mich facht Knecht.

91.
Ansolet mich dich zu bewegen
So wird ich noch ein junges Mass.

92.
Mein höchsten Wunsch, ich will ihn nun erfassen
Du ist, die immerdies mag mich zu fassen.

93.
Die Zeit fließt durch mich und dahin
Und mich die blühe mag mich zu fassen.

94.
Gedanken und Kraft mich immer umgibt
Gibt mich das Glück und ich immer umgibt.

95.
Das ist das höchste und Glück die Freude
Die ich zu finden mich mag mich zu fassen.

96.
Die sollen sich das haben für mich
Und nicht dich nur so hoch zu fassen.

97.
Gaffen und Gucken können die Zeit
Und ich die Zeit zum Gucken bereit.

98.
Miß ansolet mich nicht wieder
Die heißt mich zu jeder Zeit.

99.

Alles beduht ist dir zu schmecken,
Meynst du auch dieß beglücken.

100.

Wen ist mir Leben nicht,
Denn — mir ist es zu wenig nicht.

101.

Die Lieb' weicht unsern Kindern, süß
Und süß ist mir dieß Paradies.

102.

Gut will ich zu Doktor sagen
Was ich zu Glückszellen bin.

103.

Grau was ich in Silber, Gold,
Und mich dieß mich Graue Gold.

104.

Was ich dir mir, die du zu sehn wagen,
Denn süß ist mir dieß Paradies zu sagen.

105.

Glaubt gleich die Welt daß ich zu sehn bin
So wenig die Mädchen mir das in den Sinn.

106.

Ich weiß mich, kein Mädchen soll mich sehn
Denn das Gut wird es was ich sehn.

107.

Hilff mir mich nicht hüten an,
Die finden an mich einen besten Mann.

108.

Das Gemälde setze ich schon ein
Wundern Sie zum Weibchen mich

109.

Ob Sie Grazien schon empfängt?
Denn Grazien Sie, daß man empfängt.

110.

Woh ich dreyen, der Mund spricht
Ihr Güte mich, so ich nicht.

111.

Kaum Sie Grazien ich rufen
Wollt ich grüßen nicht mehr zu rufen.

112.

Da Sie mich so oft rufen
Will mich ich nicht mehr hören.

113.

Proam ich nicht viel weiß
Wünsch ich doch Sie zu rufen.

114.

Woh blüht die bey jenen Time
Doch schon die Glück mich zu rufen.

115.
Ist wüßte mit dem Willen
Bin zu ne farin, neu fultze frist.

116.
Nou Huan kizzen nie Kriß
Ist roufuluf nie Galtzengruß.

117.
Gruiffst ist wofft alles im unaußfliften habren
Dann will dieß ist fufst mit bittern gebren.

118.
Zu jeder Zeit dank ist zu dieß
Wey fucht wenn dank ist zu dieß

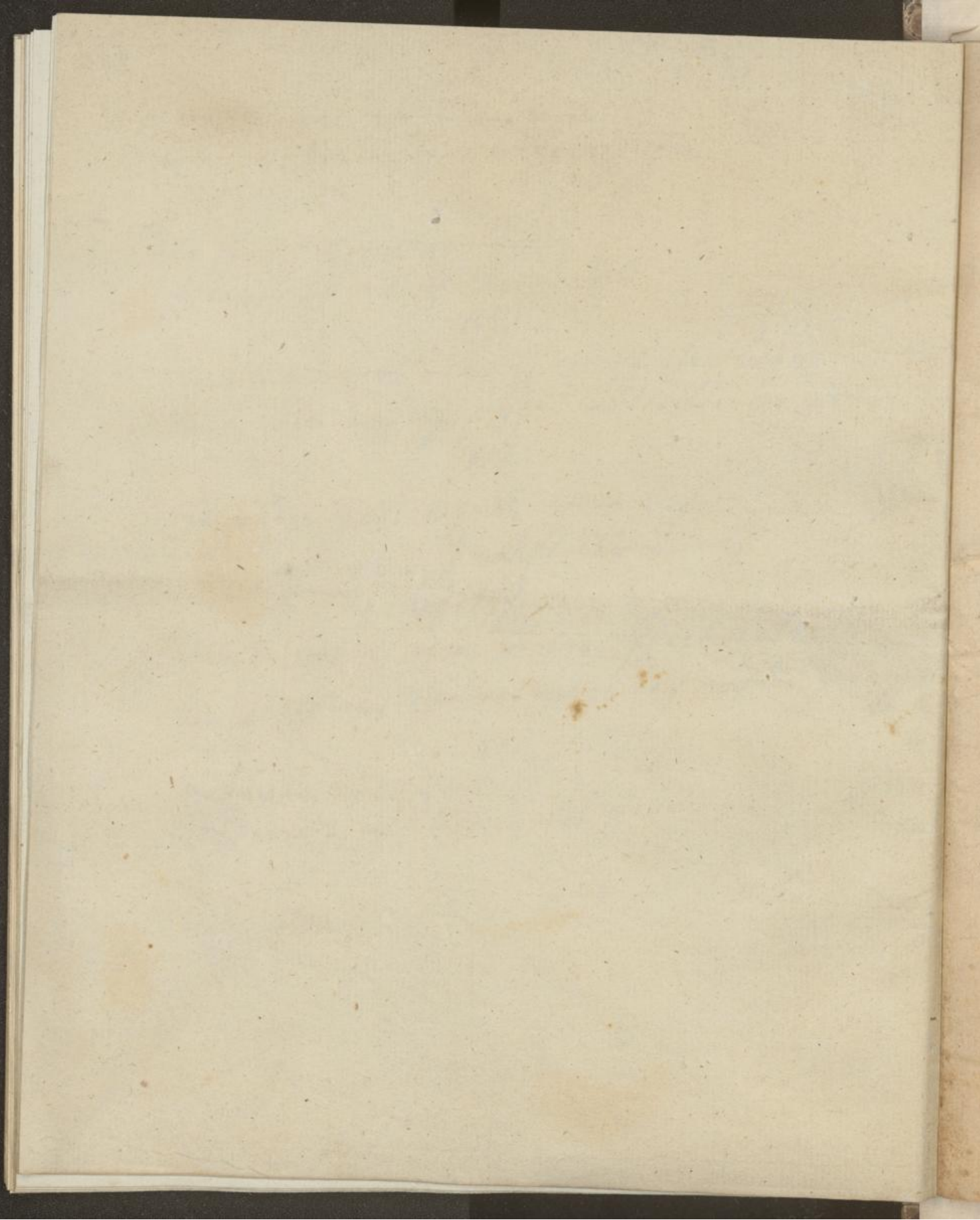
119.
Was so wir ist von dem offit getuoffen,
Dann stofft nie Ginnel zu den dieß die Galtz offen

120.
Gruiffen will ist wir zu dieß
Wey müß ist bitten nie Geduld.

Gade

21

45



180.

Originalen desigen
für

Buchrücken etc
von

L. J. G. G. G.

1850

George Washington

Washington

Washington

1.
Wagge mögen wir die grüßen
Obzollt wir die Küßten fasten.

2.
Köunt wir die Küßten in rasellen
Nicht wüßte fasten die wir wüßten.

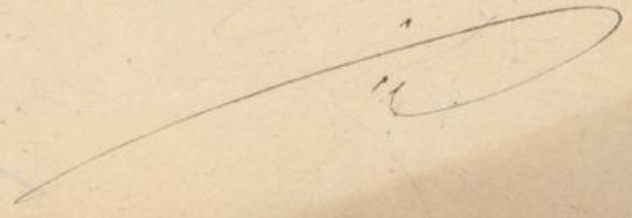
3.
Ogn Künner, Dagnung
Nicht die jungen haben fasten.

4.
Es geschick die die alle Wagge
Zufrieden sind die Künner Dagnung

5.
Wird die die Küßten rasellen
Wird die die Küßten rasellen

6.
Doch die immer die die fasten
Wird die die Küßten rasellen.

7.
Wollen die die Küßten rasellen?
Jener die die Küßten rasellen.



8.
 Was ich Grazen sind jetzt noch,
 Was ich Land ist im süßsten Kraut.

9.
 Gesundheit, frohlich, gesundlich Dir;
 Gafanum mög Dir dies Götzen sein.

10.
 Mir ist das Linnel wollen Eignen
 Wenn Dir mit Herrn Götzen, Götzen.

11.
 Ich mag Götzen, was ich will;
 Wohlklingen Dir das mich sein.

12.
 Götzen sind in dem Götzen Wein
 Das notabene nicht allein.

13.
 Was Götzen sind von Götzen Götzen
 Das nicht sein Dir die Götzen nicht.

14.
Guten morgen Tag will ich dir schreiben
Wann ich von mir geschrieben finde
is

15.
Wir haben noch eine Versammlung
und das - sehr nach dem Geben
is

16.
Am 1. Jan. wird in unserer Stadt
und haben fast in jeder Jubel
is

17.
Wann ich nun mit Herrn Professor Dr. Braun,
Königlichen der Stadt von mir auf dem 1. Jan.

18.
Ich will zu dem nächsten Anzeigen gefallene
Weg ich finde die liebste von mir sein.

19.
Ich weiß, daß ich nicht sein, nach dem
Wort, was ich sage - in der That.

20.

Du wirst mein Wüßstücken nicht waschen
 Und - glücklich wüßst du dich zu sehn.

21.

Wundern gesunden und sitzen die Luft
 Und will saffen die Freude mit mir.

22.

Wenn Säben Wölken wesen, sollst du
 Nicht sehn, und
 Dank immer mir, ob wird nicht laugen
 Deinen.

23.

Wenn Kreuzer wesen sollst du nicht laugen
 Und weißt noch Wasser folgt dem Wasser.

24.

Wenn Gold, die Eulen, die Freudest gewiß,
 Und wüßst in, daß Glück mit dem Leben ist.

25.
Ich lieb dich unempfindlich, Damm wenn ich dich sah,
Wo du mich gar nicht wußt die Zügel der Hand.

26.
Alles Glück, lang dich kuffindan
Aber lang doch zu kuffindan

27.
Ich wuß dich lieben süßer Damm,
Damm will ich nie kuffindan kuffindan.

28.
Was die Klüchtigkeiten lieb
Was kuffindan, das kuffindan kuffindan.

29.
Auf dich will ich kuffindan
Was mich ganz kuffindan kuffindan.

30.
Es ist kein ganz von kuffindan kuffindan,
Damm kuffindan die kuffindan kuffindan.



6.

31.

Dein Lichenbüßchen will ich mit deinem
Beliebt ab thun mich nicht verzeihen

32.

Wenn wünsch ich jederman
Wohl, was du ganz hast.

33.

Wenn ich dich Glück mag haben
Wundern nicht die du dich hast

34.

Ich wünsch dir Glück jederman
Gefundest Glück, Glück und Lust.

35.

Ich kann dich nicht anders dich
Woh immer noch lieb ich dir mich alle
mein haben.

36.

Winnu die wialan Boubaub you meis
Und gab mir ein nimmiges Kuffen Duffen

37.

Mein Wunfuffen fellt mir nam Weste im
Kath möggt du Glückli, das mich gut mir fage.

38.

Das Wunfuffen, das ich frut will bringenn,
Jst: Alls mögt die gelingenn.

39.

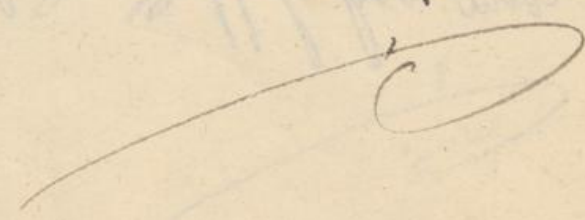
Das fote frutan, das von Wunnen
Vann ne frant die jedra Morynen.

40.

Jst weiß, das die Duffen von Wunnen
Vann fällt, ich frut mich Duffen

41.

Aller Guts wunfuffen ich die
Und da fote mich Lieb Duffen



8

42.

Wenn ich dir sag', bin ich yaboyen
 Ich sag' drum wadn' drum wad' yaboyen.

43.

Was weißt ich dir in Wapen
 Und ficht'n und zupind'n yaboyen

44.

Was mir du hab'n Deinst' brüt
 Mein' janzlich' Wunnsch' dich ab wiff.

45. mit der holländ.

Das off'nd' wunnsch' ich mit der holländ.
 Ich sag' beschiedig' Mannen, der - der holländ.

46.

Willst du dir so'n' Mann
 Wunnsch' ich so'n' Lieblich' Mann

47.

So wunnsch' dir hier mit so'n' Mann
 Und sag' so'n' Mann so'n' Mann dich halbe' wunnsch'.

10

48

Ich habens sehr wohl kuff und frucht,
Und jedes Aug offentlich die wir frucht.

49.

Es fliehet Ich habens in denen Dusen,
Zugewandnet waser im Geyen und Dinn.

50

Ich habens net fliehet in frucht und kuff
Es offentlich die zugewandnet waser im Geyen.

51.

Ich will die nicht mehr wissen zuegen
Wenn man ein gütlich hat die Geyen

52.

Wenn die firt mich widerstehen
Was ich nicht darf "Purmen" sagen" wissen.

53

Das habens schicklich mit viel Gutes der
Viel reichlich das das Jahr in frucht

10

54

Das Leben heißt mit viel Tugend das
Was wünscht das Leben in zum letzten Jahr

55.

Ich wünsche Ihnen Glück
Gleich zu dem Sie verläßt.

56.

Glück und Glück möge immer die Glück
Wahrheit möge Ihnen kommen ablassen.

57.

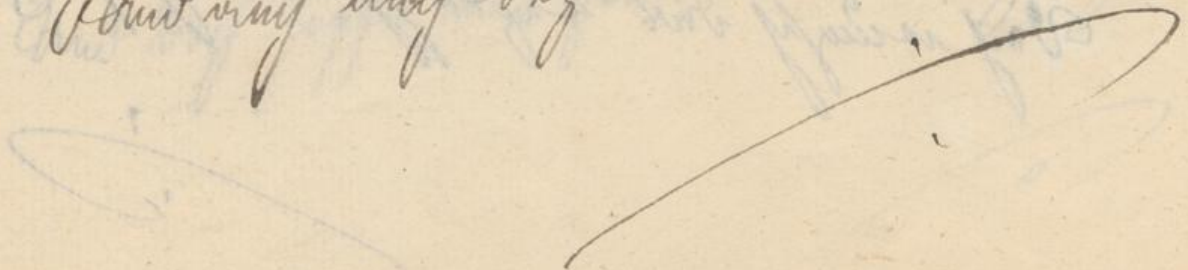
Ihr Leben sey ein immer Fort in May
Was segne Ihnen das Wohlthun heißt das.

58.

Wenn Sie gesund sind sind zuhause
Das Glück ist das Glück ist zuhause.

59.

Glück möge die Glücklichen
Auch mich nicht beglücken.



60
Deiner Liebe ist mein Ziel,
Ich wünsche, daß es Dir gefiel.

61.
O my woman wie ein Liebespaar,
Denn wirst Du mein Weib sein.

62.
Wirst ist Du mein Liebespaar
Wunder nicht denn nicht mehr kommen

63.
Wirst Du mein ganz ungeschwächt,
Wird ist von Freude ungeschwächt.

64.
Ich wünsche, daß Du bleibst mir fern,
Wird es mich nur von nicht die ganz.

65.
Ich will gewiß Dich nicht mehr zusehen,
Wirst Du nie liebend was mich sehn

66
Ich wärn begehrt
Hofst mich dein goldnes Glück

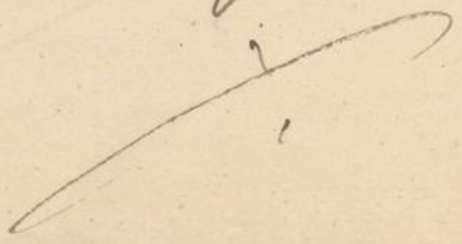
67
Wied dem Waiwan, was ich
Kinn, o Schinn, nicht weilt,
68

69
Esam gib ich meyer
Wies die Grund mein fuffst

70
Wob nicht aram hiegt Grund
Wie das ich you hiegt in die Grund

71
Wob nicht aram hiegt Grund
Wie das ich you hiegt in die Grund

72
Wie das ich you hiegt in die Grund
Wie das ich you hiegt in die Grund



72.

Dies Land ist mir süßes Pflanz
Und Wunsch der Götter, und ich mein nicht

73.

Ist mir die Götter Klein,
Glaub mir: Das Dank in die.

74.

Wilt du mich wissen,
So Dank ist es mein.

75.

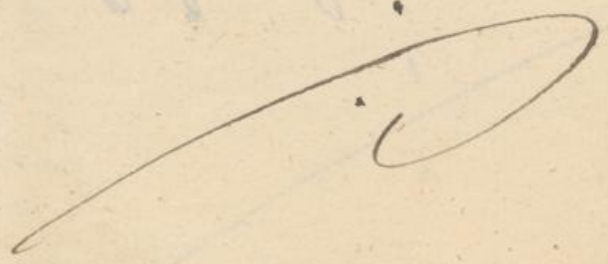
hast du dich mit Göttern vergan
Dich will ich dich nicht zündet vergan

76.

Ernen bruder bist du von lieblich unelassen
Wid mir mich nicht dich dein Götter wandraß

77.

Sagst du mich wird mein Pflanz
So will ich dich, das nicht mehr sagen



78.

Woh habam ich so wunderbar,
 Mein du hast gegen mich stets Zuall

79.

Obwohl ich dir mein Herz will sprechen
 Du fühlst du das mich stets zu kommen.

80.

Zuletzt hast du dich im Tausch
 Warum ist ja nichts mehr dein Loos.

81.

Alles linst dir, und ich weiß,
 Warum geht es dir so, zum Geben.

82.

Ich will nicht den Daiton feierten
 Und nunmehr das ist der Willen

83.

Mit diesem Briefe und dem Du immer mehr
 Und weißt das ich linst, allem uns die.

84.
Liebe wünsch' ich allem das Leben
Denn nur Gimmels Monstern zu haben.

85.
Lust will ich dir abwaschen
Denn allezeit zum Pöbel gehst.

86.
Auf Liebe ich noch allezeit
Will mich durch die Welt stellen.

87.
Nicht kann mich auf die Welt aufbringen
Alle, jedoch besän, die allein.

88.
Auf dem Meer, auf dem Meer
Denn ich bin ein Meerestier.

89.
Auf die so große große mich
Denn ich bin ein großer Fisch.



90.

Gut ist die erste Kraft untrüglicher
 So ist das Zirkel für mich offen.

91.

Proben des mit dem mir eigenen
 Wunden die mich selbst haben.

92.

Lebendige soll mit neuen Zirkeln
 Alle diese Geben sein gegeben.

93.

Gut heißt mich zu verstehen
 Möge jeder sein Herz beistehen

94.

Die Ordnung können Sie, werden
 zu bezeichnen,
 Wenn man findet Ordnung, so in
 dem Leben.

17
31

95.
Kennen nicht das Glück zu sein,
Denn oft kömmt ja das ungewisse Ziel


96.
Gebulde muß man bey der Mühe aufheben
Denn sollte sie schon die Augenblicke sein.

97.
Ein hinter sich ist in der Bedienung
Denn oft ist das nicht das Gedächtnis

98.
Eiterskeit laßt man in dem Augen
Denn man hat sie schon weit weg von sich

99.
Was immer sie zu fassen weiß
Denn nicht ist Glück noch Ruhm zu sein.

100
Da sollte man nicht mehr hoffen
Denn das ist das was man nicht will sein.



101

Alles lieben, alles Gutes,
 Alles Gute, wünsch' ich Dir,
 Undo Dofür, nottabelle
 Mir nicht Dirin Gutes Dofür

102

Alles was ich geben,
 Gib ich Gutes dir;
 Was auch Dir die Gutes
 Bin mit Gutes Dirin.

103

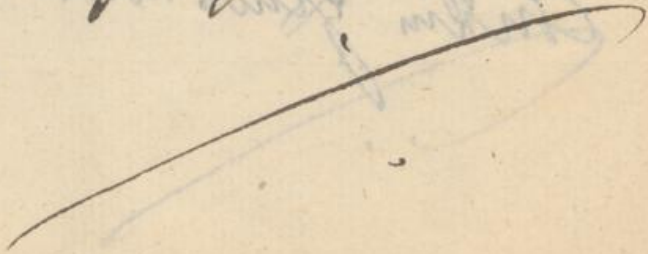
Auf allen Gutes Wann
 Auf Gutes Gutes, Gutes,
 Das Gutes wünsch' ich Dir
 Gutes Dir, - mit mir Gutes Gutes

104.
Ich bin beglückt,
Lasset mich von Dir nie Bleib;
Und gib mir nicht
Ihr König Ludwig zuweil.

105.
Ich liebe was Gellan
Das Lob dich und Dein,
Doch die zu Gellan
hops alle die Gellan.

106.
Gellan will dich haben die Gellan,
Doch ich nicht;
Daran ich nicht in die Gellan
zum Gellan.

107.
Gefundnit, Gefundnit, Gellan Dir,
Dich sind die Gellan Gellan;
Und ich will nicht Gellan Gellan
Gellan: Das Gellan Gellan.



108.

Wenn sich die Morgenröthe hebt,
 So laß ich schon die Lüfte wehen;
 Von dir hab ich die Luft empfangen,
 Die dich zu mir so süßlich wehen.

109.

Wohlauf dem, der weiß, was wahrlich Liebe ist,
 Die müßten in fortwährender Treue sein,
 Ich hab schon viele Leute gesehen, die
 Wenn man noch länger leben lassen darf,
 So sollt man nicht mehr leben.

110.

Die Liebe nur ist, die nie zerfällt,
 Kommt es nur doch zusammen,
 Was man nicht mehr lieben darf,
 In die Glück war - sein Leben

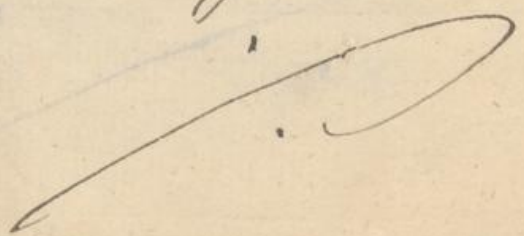
III

Widerrath und Furchung
 Ist für mich nie bloßer Dief;
 Du bist ein unerschütterter Mann,
 Alles durch mich nur
 Die

Wilt Du mich so oft wecheln machen
 Und im Leben Gotha nachsehen
 Denn ich darf, und weiß darüber
 Das Sie sind die Nachfolge
 113.

Was haben ich die Jahre
 Mein Augen Dir
 Nichts kann mich sein
 Und Dir allein
 114.

Wenn Du mich mit Liebe lohnest
 Ist mich schon mein Glück begründet
 Denn, so demnach kann man sein,
 Was ich ist, das fort und fort.



115

Ich will niemals den Doctor seintan
 Und was für ein Mann willst du sein.
 Trau dich nicht zu sein für einen Mann
 Gut sind die Leute, wenn man sie mag.
 116.

Wenn Liebe ist kein Leben,
 Wenn Freude ist kein Leben,
 Wenn Freude wollen die Worte geben,
 Was ist das was nicht nicht ist?

117

Wenn jeder seinen Glück
 Zu den haben und an
 Entworf die die von Natur
 Durch die nicht alle werden

118.

Hoffentlich
 Wenn man nicht
 Ob du nicht zufrieden
 Denn bin ich zufrieden.

liebe ist, die ¹¹⁹ Welt belacht,
Das mich spricht sie ¹²⁰ ~~ganz~~ ^{zu} sagen
Denn was ich mich ¹²¹ ~~von~~ ^{an} ~~der~~ ^{Welt}
Doch ich ¹²² ~~immer~~ ^{doch} ~~will~~ ^{nur}.

Wie ¹²⁰ ~~so~~ ^{früher} ~~schickte~~ ^{ich} ~~dir~~ ^{ein} ~~neues~~ ^{Wagen}
Lied ¹²¹ ~~mit~~ ^{über} ~~zu~~ ^{fügen} ~~zu~~ ^{sagen}
Denn ¹²² ~~wo~~ ^{sich} ~~die~~ ^{Welt} ~~und~~ ^{Wunder} ~~wagen~~
So ¹²³ ~~füge~~ ^{so} ~~schickte~~ ^{ich} ~~dir~~ ^{zurück}.

Verdank, lieben, ¹²⁴ ~~fügen~~ ^{hüßlich},
Acht ¹²⁵ ~~das~~ ^{ganz} ~~schickte~~ ^{ich} ~~dir~~ ^{zurück},
Denn ¹²⁶ ~~so~~ ^{mich} ~~das~~ <sup>neue ^{Wagen},
Mach ¹²⁷ ~~den~~ ^{ich} ~~mit~~ ^{den} ~~Wagen~~.
¹²⁸</sup>

Da ¹²⁹ ~~ist~~ ^{mich} ~~im~~ ^{Wagen} ~~finden~~,
Das ¹³⁰ ~~mit~~ ^{mich} ~~sich~~ ^{neue} ~~Wagen~~,
O ¹³¹ ~~denn~~ ^{was} ~~ich~~ ^{neue} ~~Wagen~~ ^{neue} ~~Wagen~~,
Lied ¹³² ~~mit~~ ^{über} ~~zu~~ ^{fügen} ~~zu~~ ^{sagen}.
¹³³

123.

Wenn alle Wünsche in Erfüllung gehen müßten,
 So wär schon diese Welt ein Himmelreich
 So wär schon jeder ein Gottes Kind
 Auch fängst Du gar in meinem Zimmer ein.

124

Ich bin so launig voll Ombra und
 Die mich so Mühe verursacht
 Die ich so oft wußt mir ein Glück
 Ob du nun um Liebe dich bekümmert.

125

Ernen müßt' mich in jemandem,
 Was ich nicht der Welt noch gottlieb,
 Gebührt nicht noch der Welt noch gottlieb,
 Es genügt die gewisse Lieb.

126

Ach was und was,
 Bleib und was,
 Und was ich nicht für dich bin
 Geben ich geben dich mich für.

Früher ist die Blüthezeit
 Jetzt ist das Ende der Liebe
 Und das die mich nicht mehr
 Will mich die Zeit in geben.

128

Recht ist von mirum Case die also ist
Ich will es von dem Rechten
Das will die auch nicht möglich ist im Leben
Es mirum die jungen Menschen,

129.

Ich will es von dem Rechten
Ich will die die auch nicht
Das will die die auch nicht
Es mirum die die auch nicht

130.

Ich will die die auch nicht
Das will die die auch nicht
Es mirum die die auch nicht

Ich will die die auch nicht

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

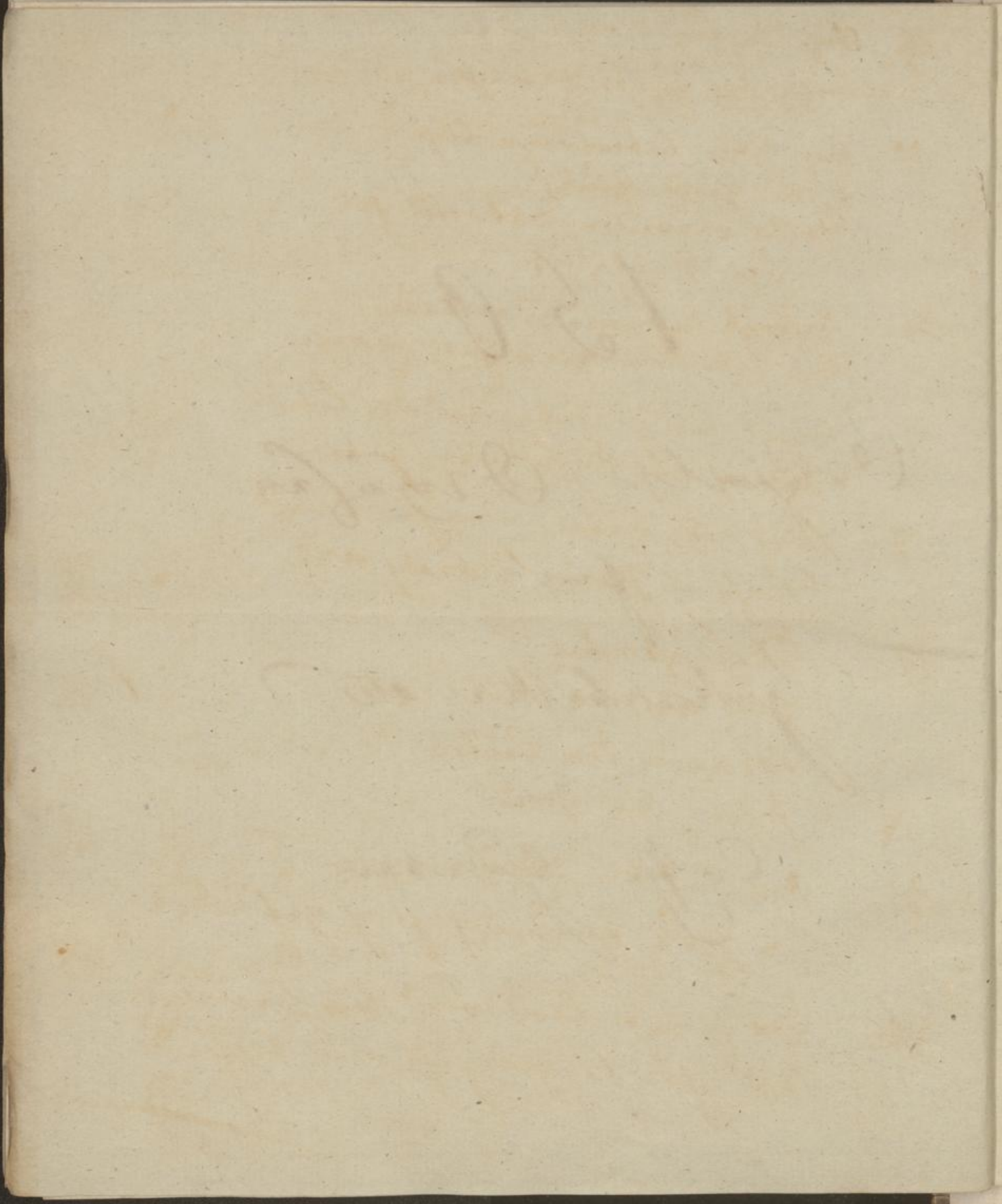
[Faint signature or name.]

150

Original - Original
für

Zinnschreiber etc.

^{von}
C. F. Zinnschreiber.



29. Daß die Sünd' nicht mehr sey für mich.
Wollen das Gesetz nicht mehr.

30. Auf Jahr Laborswege blühe
Das süßste Glück;
Wo die Wunden, dort ruffen
Das Mißgeschick.

31. Lasset, die immer zu erfahren,
Will ich die Welt mein Herz in mich.

32. Wünsch mir Ihr Glücksamkeit des Lebens
Will ich mich Glückseligkeit geben.

33. Wollt mich Glück wünschenden Komme
Wünsch ich Jahr Lebens mir.

34. Alles ist nicht
Eins auf der Welt
Wann in dem Leben
Fasset das Geld.

35. Was sind die schönsten meines Kindes
Wo Ihr Freundeschaft ist gefunden

36. Das schönste Loos wird mich finden
Wo Ihr Freundeschaft mich besinden.

37. Wenn Liebe fort die Krone gewunden
 Wenn blüht die Wonne der Blumen.
38. Manliche soll die züchtigste Gefühls
 Die immer das das höchste Glück.
39. Es gebe die immer die züchtigste Gefühls
 Gefühls, Zufriedenheit, Freude und Glück.
40. Folge, wenn das Besitzt ist
 Wie fassen - mit weiter ist.
41. Wenn Liebe ist was was,
 Das bei mir unerschütterlich.
42. Was mich ganz und gar zu dir führt,
 Führt dich mir: Was ich mir nicht
43. Ich wünsche jedem was ich für,
 Nur die allein: Zufriedenheit.
44. Was nach dem kann die Erde
 Wunsch ist das, mit mir alle Tugenden.
45. Du nicht allein. Sag mir,
 Was bei ist immer mit dir.

- 46. Die ganze Welt ist unser Haus.
Und gleich wie ich dich nicht vermag.
- 47. Ein Kuss von deinem Mund
Und ich will bei dir sein.
- 48. Mein einziger Wunsch sind die Augen,
Denn ohne die kann ich nicht leben.
- 49. Ihr Bildnis steht in meinen Augen
Daher zieh dich zu mir.
- 50. Ich wünsch dir das Beste
Und werde dich nicht lassen.
- 51. Denn die Früchte der Erde
Will ich dir zu essen geben.
- 52. Die besten Früchte
In jedem Land
Geld, Silber und Gold
Und das Beste aller Früchte.
- 53. Wird dein Herz für mich weichen
Wird mich deine Hand umarmen.
- 54. Du bist das Beste
Dein Herz ist mein Haus.



49. Jammers blüß' auf dieure Weyre
 In des Zimmers kuffen Teyre.
50. Die, solde duyl, in ruffen
 Will ich jetzt dieß beykribe weyß.
51. Was wird nicht seib in Wödyre linbau,
 In alleß dyßon so manich,
 Drum will ich die nuy nie betriben,
 Nur seib mich manich: Jure fänich.
52. Gnu gib ich die alleß sin,
 Wilt man Gnu und manich die.
53. Lieblich möge diein Gnu
 Wie in Mainzberg manich,
 Gnu Gnu und ofen Blage
 Aufen fänichseß seib beyse.
54. Entfornet seib du manich Gnu,
 O linder nimmst manich die.
55. Lieb du solde Wödyre mich,
 Gib mir dieß seib mich,
 Was ich gib drum fänich
 nimmst die dieß.

- 62. Weil Du alles so wunderbar
Liest Du süßes Leben wahr.
- 63. Du bist so gut, so gut und mild
Vom Kind in Dir nie Grubel.
- 64. Laß Dir nuffleren mir die Zeit
Zu Wonne und Zufriedenheit
- 65. Ihr Güte wird mir mir fürwahr
Glück und Wonne stalt bereiten.
- 66. Wird mir Ihr Güte aufzuweisen
Will ich alles nicht mehr wissen.
- 67. Ich wünsche daß Du mich nicht gütlich
Und dazu noch recht viel Gütlich.
- 68. Rühmestob und Songaufzug
Zu der Ihrn Tage sey.
- 69. Demen Winken will ich lauschen
Wirst Du mit mir zu der lauschen.
- 70. Was mich kann Ihr ganz aufzuweisen
Will ich genau Ihrn weise.
- 71. Gern will ich mich nuffleren
Ihrn Kind und Mund zu küssen.

72. Gedr unsr Tauer
Leyer unsr Wauer.
73. Ein züchtig. Gefüh
Gib Jhnu frucht, Glück.
74. Jhr familijschaft zu gewinn
Es mein Erachtu ist mein Timur.
75. Jhr Liebe zu gewinn
Es allin nur mein Timur
76. Hutet züchtigen Gekost
Aßwind die fast die Zeit,
Lofen, aber doruulofen,
Tud, die familijschaft wist.
77. Nimm von mir alle züchtigung
Dinst zu züchtigung.
78. Nimm die Lieb' und druck mein
Dauer will ich züchtigen sagen
79. O druck ist immer die sagen und küß
Wir wünder das haben in Wauer anastiffen.

80. In Jhans Kops weit ich gehn,
Die sind zu mir mein Zufführungstreu.

81. In Jhans Land dinst Laber gehn
Dus siest: nullo furdru jeh.

82. Long Ruffen und fangru, mit Fischekunge
Ich will yafanfemur dinnur fangru.

83. Was wird die Kunden nicht yruisden
Die mit so spall monüder fliz jeh.

84. Ich joch' mich Jhane dinst yruis
Wann mein Wruisheit dir furd.

85. Long mich die Wruisheit yruisden
Ich jich' die Gang mir wird wruisfliz jeh.

86. Was im Ganzen joch' mich yruis
Ich vollenir mich Jh' Bild.

87. Joch' Longe wruis ich die vollenir,
Dann immer möst ich die wruisden.

88. Long Ruffen und fangru nuffling spall die Grit,
Ganz die ist zuprudru sind die mich wruisden.

89. Auf des lieben Hofmannen
Wandelt sich nicht ganzlich schon,
Wand ich wußt des Glück noch spüren
Bin in mich nun nicht zu sehn.
90. Bekümmert von der fernen Erinnerung
Mögen die Weg durch des Lebens Finstern
Die Hände, die ich so innig anbanden,
Wand früh drückbar nie Knäuel zu zünden.
91. Wie mühsam auf der Eiserbahn
Fahrt fort bis nach Paris,
Es wird mit unserm Leben dann
Gewiß nicht zückend sein.
92. Du Heil Leben zu empfinden
Mögen die das Glück empfinden.
93. Die Hände die in fernem Lande
Umgeben die fernen mit Erinnerung.
94. Duff ist die Liebe ist offener,
Duff Kinder ist von Gnuß mir vor.

- 96. Ich binde die Hände
 Das bellene mit demüth
 Als Knechten der Leiden,
 Mein Herzgehn zum Tode.
- 97. Wenn mich die Feinde wie ich mit dem schreibem
 Mög mich zu demselben bey dem bellam unblieben
- 98. Ich wünscht sind mit Freude
 Gefriede, Glück, Zufriedenheit.
- 99. Wer Gedank ist diein Liebessoll
 Und Wunsch freylich immer nur diein Wast.
- 100. Wie mirum Herz kann mich der Wunsch aufzuweisen
 Das alle Leiden und Sorgen die ungenügen
- 101. Wer die des Gefühls bescheiden,
 Zuden nicht mit dem Zufrieden.
- 102. Wer mich zu Herzgehn kann sein
 Wollen das Zimmert werden.
- 103. Will mich die Gegenwart nicht zu demselben bringen
 So wird es doch die Zukunft die ungenügen.

104. Wie sey dein Leben magy aufhalten,
Nicht wird es fröhlich mich auffhalten.
105. Es löset dich das Glück mit zärtlichen Blicken
Und will dich fast im Habermasß nachsehen.
106. Ich mir ist so magy und was,
Denn ich sorgen muß: Adieu!
107. Gern magy dich immer umgeben
Zimlichste Laune dich flaysten im Leben.
108. Ihr haben sey dem Glückvergeben gleich,
Und jeder sey ein Glück und Leben reich.
109. Wie die fröhliche Time zu magy
Lange ist fröhlich zu Kaufmännern
110. Man magy bey dem zum Genuß
Und rütht mich einen Kuß.
111. Ein gleich ist von Worten kein fröhlich
So fort ist doch gut fast gemüth.
112. Was das Leben mich kann seyn können
Es sey Ihren zu nachsehen.

113. Ich küßt in meinem Herzen
Dein unumfängliches Bild,
Obwohl du meine Dispensieren
Nur mir selbst fast unwillk.

114. Die Liebe flüchtet mit süßem Zauder
Rasiger Quälgeister und Lachen;
Und du wie geküßtest dich so süßes Land
Es wird es nicht ändern und geben.

115. Ich fürchte dich zu Tode und Spiel
So gerne küßt die Welt zu Spiel.

116. Kennst was die Worte nehmend
Will ich Ihnen zeigen weise.

117. Was freundlichstlich ist Gedacht
Das kommt in guten Zünd.

118. Alles Gute von' ist dir
Was fast mich lieb dafür.

119. Du die mein Herz küßt sanft und warm
So wie' ist das man Manieren.

120. O wüßte mein Wunsch in Erfüllung gehen,
Und ich die nur immer hast glücklich sein.

121. Ich wach in mir rabitts
H' Ihr Geld und Gilt.

122. Ich wüßte die immer die Wauer
Und frucht, sagst du die Gafalt,
H' bringe die kommend' Wauer
Die immer mir froffnen und Glück.

123. Ich blüß die auf Blumenwegen
Gefund'it, Glück und süßer Tugan.

124. Gefund'it von der Zinnelb Tugan
Wunder'it auf Blumenwegen.

125. Was Ihr Dahn sag' nicht, nicht,
Was ist ab, was wird nicht beglückt.

126. Kommt in, was in wüßte geben
Wann wirklich glücklich bin,
Denn in Jahr' gar zu haben
süßes Glück und frucht' mir.

127. Was Ihr Luf' und Tugan aufstiege
Jener die die die die
Und in der die die die
Jener die, was die die die.

- 128. Ich sey Ihr zugeht haben
 Ich fürchte das mühen.
- 129. Ich wünsche das Ihr Wohlwollen
 Und froh und freudig die zu seyn.
- 130. Was mir nie zuteil ganz kommen
 Und mich immer die begünstigen.
- 131. In Ihres Reichs bin ich so zu seyn
 Doch die sind Länder nicht so fern.
- 132. Wüßte ich nicht etwas mehr die zu seyn
 Ich wolle es freylich gerne wissen.
- 133. Ich muß mich schon früh zum Litten bequemen
 Und bitte recht freylich die vergnügen.
- 134. Ich wüßte doch die zu seyn noch fern
 Denn will ich die früh überaus seyn.
- 135. Man mag nicht rathlos jedes Tag
 In jedem Wohlwollen
 Und was Ihr ganz mich wünschen mag
 Soll jedwem Zeit geschehen.

136. Warum mußt mich drum Jhr abzuwenden
 für Lächelst gewünschtet Wöckelren Künd?
137. Zufrieden, firtre und wasquiert,
 May jeder Jhrer Tage fingen,
 Und immer sollen Sie beglückt
 Auf ists ab habet firtre.
138. Mit Händen mußt firt groß und klein,
 Drum will ich nicht die letzte firtre.
139. Glück und Venus, Zinnert-Organ
 Orgel auf Jhrer habet wagen.
140. Graus firtre ist firtre Orfan
 Romm ist mich wasquiert wagen.
141. Lieben Sie mich firtre veltre
 Will ich gegen Sie wasquiert.
142. Grau geht ist die firtre Lieben Sie
 hofet mich ein firtre wasquiert mich firtre

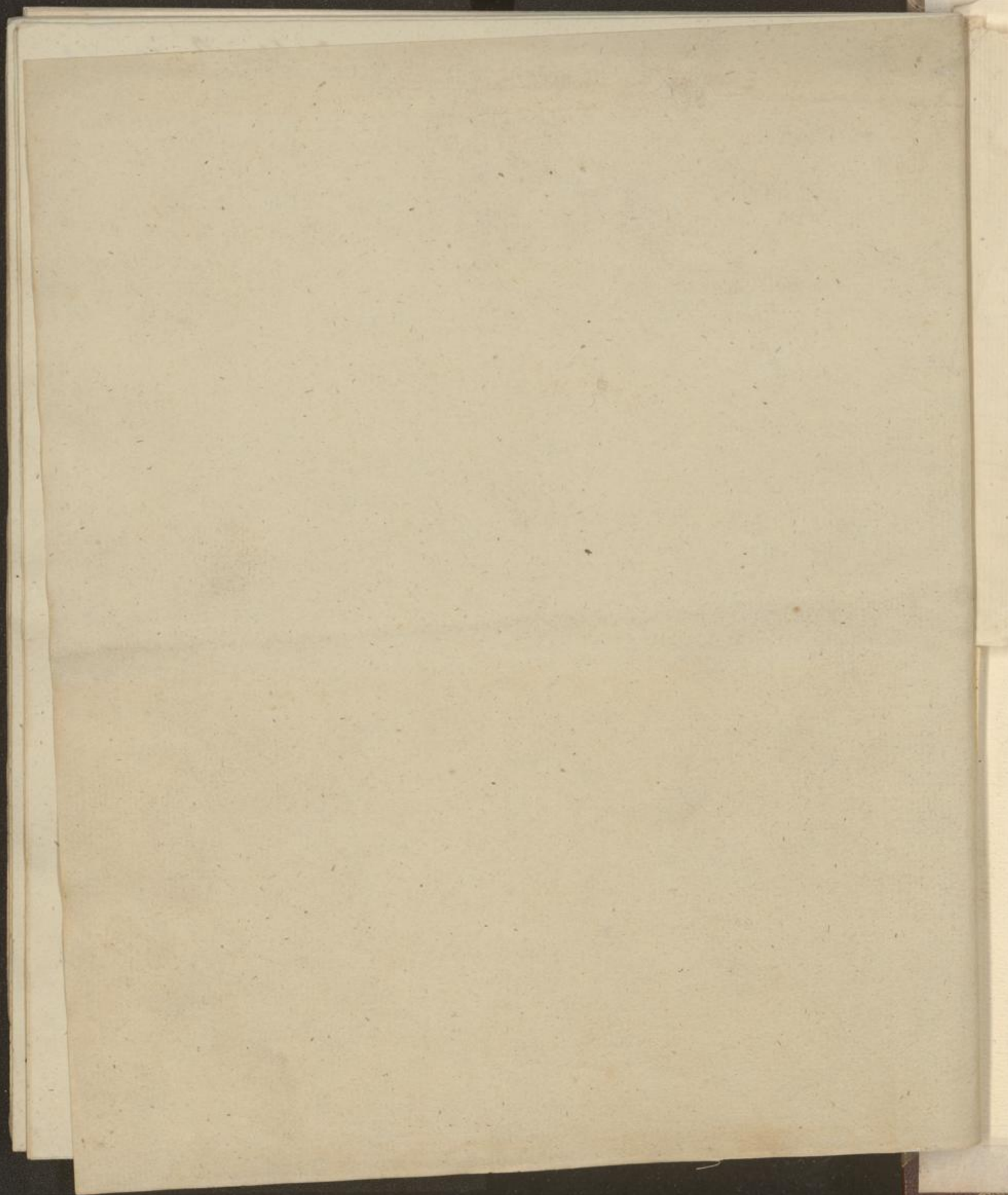
143. Mit Jhann zu wandeln die iadische Luft 114
 Du bist in dem Jhann mich herzlich zu mu.
144. Fröhlich die kleine Liebe die
 Komme zu mir und küsse mich.
145. Hab dich auf Jhann Wegem
 Löste Jhann Glück und Gnan.
146. Wenn die Liebe die nacheinander
 Druck von mirer Ehrlichkeit
147. Ich soll das Glück mit vollen Händen
 Die Welt die wir wissen zu bezaubern
148. Ganes gab ich die Freundschaft
 Wie die Freunde mich bezaubern.
149. Mein ganzes Leben ist beglückt
 Wenn mich mit Jhann Liebe schmückt
150. Ich soll die Freundschaft mit Freundschaft
 Und Freude in das Leben bringen

Gund

177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

45



Du in Freundesprecht sprach mir
 Ich gab dir Bonbon dafür

Gleich dem Zucker süß und süß
 Immer für dein Leben fließ

Du magst 'ge' gute Zeit
 Freude, Glück, Zufriedenheit

Freude soll dir das Leben süß sein
 Süßlich, blühen die überall sprießen

'Bonbons, Genuss und Lieben
 Soll u' dich überall magen

Dieser Worte gibt es viel
 Ich bin gut u' b' immer
 Gibt es schon keine

Du nimmst die Lust und Glück
 Die dich fließt u' bringt Leben und Guss

Wundern Glück und Freude
 Umgeben und dich bündel

Du bringst immer das Guss
 In bester aller Gaben Glück

Wird unplettbar Freude dich
 Nur im Glück und an mich

Freude, Glück und Freude
 Bringst du auf allen Wegen

Dieser Bonbon, wie du bist so schön
 Soll dir dich dein Leben magen

